

Erster SM-Titel für Villiger, der x-te für Schnider

In Bern sind die Schweizer Meisterschaften mit dem Luftgewehr und der Luftpistole über die 10-Meter-Distanz ausgetragen worden. Zwei der begehrten nationalen Titel gingen ins Sarganserland.

von Martin Nauer

Rebecca Villiger (Bad Ragaz) meisterte die Juniorinnen und Paul Schnider siegte bei den IPC-Schützen. Für den Melser war es – «ungefähr», sagte er – «der Titel Nummer 23». Villiger wurde erstmals Meisterin.

Neben den beiden startete in Bern auch Paul Stefani (Präsident Pistolen-schützen Sargans). Er wurde bei den Senioren, nachdem er nach der Qualifikation noch Dritter gewesen war, ehrenvoller Fünfter. Sandro Greuter (Heiligkreuz), amtierender Kleinkaliber-Liege-Schweizer-Meister, stand mit dem Luftgewehr im Einsatz, verpasste den Elitofinal der besten Acht um 1,6 Punkte und belegte am Ende Rang 10.

Materialprobleme

Rebecca Villiger wie Paul Schnider gewannen jeweils mit Vorsprung. Das, obwohl sie beide Probleme mit ihrem Sportgerät bekundeten. Schnider: «Die 'Arbeit auf dem Abzug' ist im Schiesssport etwas vom Wichtigsten. Die klappte bei mir schon seit einiger Zeit nicht mehr zufriedenstellend. Ich suchte den Fehler bei mir. Nun hat sich aber herausgestellt, dass eine gelockerte Schraube im Abzugssystem unterschiedliche Abzugsgewichte verursachte. Erst ein Termin beim Büchser nach dem Wettkampf brachte Abhilfe.» Vor dem Schiessen habe er sich nicht getraut, an der Pistole herumzuschrauben, erklärte er auf die entsprechende Frage.



«Orangeblieben»: Paul Schnider ist – allen Widerwärtigkeiten zum Trotz – erneut Schweizer Meister geworden. Bild Martin Nauer

Auch Villigers Pistole krankte an einem Problem im Abzugssystem. Wie schon an der EM, überstand die Pistole die Waffenkontrolle vorerst nicht. «Und wie an der EM in Ungarn ging die nervende Schrauberei wieder los. Schliesslich stimmte das Abzugsgewicht dann doch noch», so Villiger.

Selbstkritischer Rückblick

Ihre Resultate bezeichneten Villiger wie Schnider ironisch als «nicht berauschend». 533 Punkte in sechs Zehnerpassen waren es beim Melser, 463 in

vier Passen für die Bad Ragazer Juniorin in der Qualifikation. Während Schnider nur einmal antreten musste, hatte Villiger noch einen Final zu bestreiten. Erst da ging es in dieser Kategorie so richtig «um die Wurst», um Titel und Goldmedaille. 20 kommandierte Schüsse in der Dezimalwertung auf die Zehnerscheibe waren gefordert. Villiger begann souverän und führte nach 12 Wertungen mit mehr als drei Punkten Vorsprung. Doch Schuss 13 landete weit, weit neben dem Zentrum. Die Konkurrenz schloss auf, witterte



Das Juniorinnen-Podest: Rebecca Villiger (Mitte) ist vor Patricia Facchin (links) und Franca Borgna Schweizer Meisterin geworden.

Morgenluft. Aber Villiger rappelte sich hoch, verkraftete den «Schreckschuss» und quittierte den Ausreisser mit einer 10,3. Und während ihre Gegnerinnen gegen Ende abbauten, schoss sie mit zwei Zehnern und zwei Neunern solide aus. «Ich wollte diesen Titel unbedingt. Es war die letzte Gelegenheit, als Juniorin noch Schweizer Meisterin zu werden. Ich habe dafür hart gearbeitet. Nun freue ich mich, dass ich es geschafft habe.»

Ranglisten: www.swissshooting.ch

LANGLAUF

Iris Danuser beste Sarganserländerin

Beim 17. Engadiner Frauenlauf, der immer eine Woche vor dem Engadiner Skimarathon ausgetragen wird, war die Ragazerin Iris Danuser im 82. Rang die beste Läuferin aus dem Sarganserland. Auf Siegerin Bettina Gruber (Celerina) verlor sie 12:39 Minuten. (cw)

SKI ALPIN

Pizolcenter-Cup findet statt

Heute Mittwoch findet das dritte und letzte Rennen um den Pizolcenter-Cup statt. Gestartet wird um 14 Uhr auf der Rennpiste im Dreieck. Die Siegerehrung findet am 30. März (17 Uhr) im Pizolcenter statt. (mab)

Auf einen Blick

FUSSBALL: TESTSPIELE

Samstag, 5. März		
Sargans (3.) – Bad Ragaz II (5.)		4:0
Samstag, 12. März		
Ems (3.) – Bad Ragaz (3.)		16:00
Triesen (4.) – Walenstadt (4.)		17:00

SKI ALPIN

Dawa Ritter (10) aus Plons hat sich am letzten Samstag beim Ausscheidungsrennen des GP Migros auf der Klewenalp mit dem 3. Rang direkt für das nationale Finale vom 2. und 3. April in St. Moritz qualifiziert (pd)

EISHOCKEY

1. LIGA

Play-off-Halbfinals (best of 5)

Biasca – Chur 6:2 (1:0, 2:2, 3:0)
Endstand: 3:2 für Biasca

Play-off-Final (best of 5)

Dübendorf – Biasca So, 17.00
Stand: 0:0

Mitglieder tragen und stärken den Verein

An der HV der Feldschützengesellschaft Wangs konnten zwei neue Mitglieder aufgenommen werden.

Präsident Walter Kalberer ermunterte in seinem Bericht auch nicht lizenzierte Mitglieder, vermehrt an vereinsinternen Anlässen mitzumachen und so den Verein zu stärken. Noch einmal liess er mit dem Verlesen der höchsten Resultate einzelner Schützen und der Sektion das letzte Jahr Revue passieren. Aufgrund der Ausgaben anlässlich

der Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest weist die Kasse einen Rückschlag auf. Trotzdem werden weder Beitrag noch Lizenzkosten erhöht.

Neumitglieder und ein Ehrenmitglied als Bereicherung

Mit Ronny Kalberer als A- und Albert Guntli als B-Mitglied erhält der Verein

Zuwachs. Diesem steht ein Austritt gegenüber.

Für 30 Jahre Aktivmitgliedschaft, davon zehn Jahre als amtierender Schützenmeister, wurde Markus Kalberer (49) zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls geehrt wurde die nach 15 Jahren abtretende Festwirtin Claudia Thomann. Als Nachfolger konnte

Robert Kalberer gewonnen werden. Da im 2016 keine Grossanlässe anstehen, steht die Organisation des Feldschiesens sowie des Freundschaftscups im Focus. (pgr)

Haben für den Verein viel Arbeit geleistet: Claudia Thomann und Markus Kalberer.



Saisonende und Quartett vor Absprung

Für den EHC Chur ist die 1.-Liga-Saison 2015/16 zu Ende gegangen. Die Bündner verloren gestern in Biasca das Spiel mit 2:6 sowie die Best-of-5-Halbfinalserie mit 2:3. Und sie verlieren ziemlich sicher einige Leistungsträger.

von Jürg Sigel

Am Ende der Spielzeit 2014/15, die erst im Final gegen Winterthur endete, durfte man sogleich positiv nach vorne blicken. Spielermutationen gab es kaum, entsprechend konnte erwartet werden, dass der EHC Chur ein 1.-Liga-Spitzenklub bleibt. Knapp ein Jahr später und nach dem gestrigen diskussionslosen Halbfinal-Aus gegen Biasca ist alles anders. Sandro Gartmann und Dario Gartmann haben ein Angebot von Ligakonkurrent Pikes Oberthurgau. Es sei noch nichts unterschrieben, heisst es seitens des EHC Chur. Der «Südostschweiz» liegen jedoch andere Aussagen vor. Simon Scherrer verhandelt zudem mit

Dübendorf. Diese drei Leistungsträger dürften den Bündner Stadtklub ebenso verlassen wie der 19-jährige Sandro Thom, der aus Studiengründen zu einem Klub im Kanton Bern wechselt. Ebenbürtig ersetzt werden diese Spieler kaum, denn gemäss Präsident Urs Knuchel will der EHC Chur inskünftig vermehrt auf junge Akteure setzen. Knuchel schwebt ein «Modell Biasca» vor, was nichts anderes bedeutet, als dass die Churer inskünftig als Partner-team auftreten.

Andere Zeiten brechen wohl an

Zumindest kurzfristig droht sich Chur als 1.-Liga-Spitzenklub zu verabschieden. Deshalb ist es schade, dass die Mannschaft im Halbfinal scheiterte. Es

wäre noch viel möglich gewesen – es hätte sogar viel mehr möglich sein müssen. Die Chance war, nachdem sich fast alle Verletzten in den vergangenen Wochen zurückgemeldet hatten,

Der EHC Chur will inskünftig vermehrt auf junge Akteure setzen.

vorhanden. Es war eine Chance, die so schnell nicht wiederkehrt.

0:3 am Sonntag, nun ein 2:6 – am Ende fiel das Verdikt deutlich aus. Gestern vermochte Chur den frühen Rückstand kurz vor Spielhälfte innerhalb von 55 Sekunden durch Yannick Bucher und Dario Gartmann zwar in eine 2:1-Führung zu korrigieren. Ebenso schnell lag Biasca durch zwei Treffer von Gregory Christen aber wieder in Front. 3:2 stand es nach 40 Minuten, und im Schlussspiel schossen sich die Tessiner mit drei weiteren Treffern endgültig in den Final gegen Dübendorf und Chur, das die Quittung für die am Sonntag verpasste Chance erhielt, definitiv in die (wohlverdienten) Ferien.

Biasca – Chur 6:2 (1:0, 2:2, 3:0)

PdG Biasca. –943 Zuschauer. –SR Oggier, Haag/Dittli.
Tore: 2. Hrabeč 1:0. 29. (28:57) Bucher (Horber, Sandro Gartmann/Ausschluss Tosques) 1:1. 30. (29:52) Dario Gartmann (Holenstein/Ausschluss Tosques; Scherrer) 1:2. 34. Christen 2:2 (Penalty). 36. Christen (Zacchoe Dotti, Hrabeč) 3:2. 50. Balerna (Inoir, Zanetti) 4:2. 55. Terzaggo (Go) 5:2. 58. Mazzolini 6:2 (ins leere Tor).
Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Biasca, 4-mal 2 Minuten gegen Chur.
Biasca: Beltrametti; Gianinazzi, Riva; Zacchoe Dotti, Tosques; Isacco Dotti, Fontana; Mattioli, Mazzolini; Balerna, Juri, Trisconi; Hrabeč, Zanetti, Zanatta; Inoir, Schnüriger, Christen; Colombo, Goi, Terzaggo.
Chur: Sarkis; Schwab, Engler; Sandro Gartmann, Morandi; Arpagaus, Durisch; Raganato, Carnicchi; Scherrer, Bigliel, Bucher; Gruber, Holenstein, Dario Gartmann; Willi, Peer, Infanger; Roner, Horber, Däscher.
Bemerkungen: Chur ohne Bonorand, John, Thom (alle verletzt) und Hemopo.